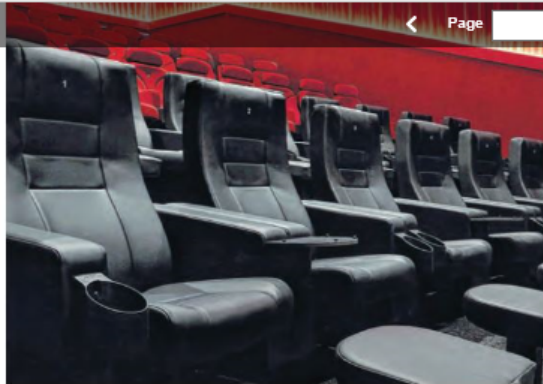


sic-html/index.html#37



© Star Movie

Deluxe-Kinosäle bei Star Movie Wels

Das Erfolgskonzept von Star Movie Wels mit Kinoerlebnis in Verbindung mit OX-Gastronomie begeisterte bereits 700.000 Kinofans.

Ende Juli wurden zwei neue Deluxe-Kinosäle eröffnet, die je

über 121 Plätze verfügen – 86 in hochwertigem Leder und mit Fußhockern zur Beinablage. Zusätzlich wurden die Säle mit Dolby-Atmos-Sound und modernstem Licht-Design ausgestattet
► www.starmovie.at

Die Oberösterreichische Versicherung legte eine erfreuliche Halbjahresbilanz mit einer deutlichen Verbesserung zum Vorjahr vor.

Die Oberösterreichische Versicherung verzeichnet einen Prämienzuwachs von 3,8 Prozent in der Schaden-Unfallversicherung und ein Rekordwachstum von sieben Prozent im Bereich der Kfz-Kaskoversicherung. „Während das vergangene Versicherungsjahr noch sehr verhalten verlief, sind die durchwegs positive Stimmung in der Wirtschaft und die getätigten privaten Investitionen im Versicherungsgeschäft spürbar“, freut sich Generaldirektor Josef Stockinger.

Im Gegensatz zum Schaden-Unfall-Bereich bleibt die klassische Lebensversicherung weiter unter Druck. Abreifende Altverträge und weniger Neuabschlüs-

seführten zu Prämienrückgängen von 3,1 Prozent. Die neue „Keine-Sorgen-Schutzengel-Palette“ mit Rund-um-Unterstützungsleistungen für Kfz, Haushalt, Unfall und Probleme mit dem Computer erweist sich als echter Renner. Bereits 18.000 Mal wurden die kostengünstigen Servicepakete in den ersten vier Monaten nach Markteinführung abgeschlossen.

Schadensquote gesunken

Erfreulich war auch der Rückgang der Schadensquote um 3,9 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016. Die Schadensleistungen sanken um knapp fünf Prozent. „Oberösterreich ist erfreulicherweise im ersten Halbjahr von großflächigen Elementarereignissen, wie Stürmen, Starkregen oder Hagelschlag, verschont geblieben“, so Stockinger.
► www.keinesorgen.at

Brennstoffzellen für Fahrzeuge

Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge sind die Zukunft. Doch derzeit werden die hochkomplexen Komponenten dafür noch händisch gefertigt, was zu hohen Stückkosten führt. Im EU-Projekt „Inline“ wird eine flexible und skalierbare Produktions-Pilotlinie für die Herstellung von Brennstoffzellen entwickelt.

Im Vergleich zu Verbrennungsmaschinen und batteriebetriebenen Antrieben stellen Brennstoffzellenfahrzeuge eine emissionsfreie und schnell betankbare Alternative dar. Fronius, Qualitätshersteller von Brennstoffzellen für Flurförder- und Industriefahrzeuge, erwartet einen dynamisch wachsenden Bedarf, der eine höchst flexible Produktionsinfrastruktur verlangt. Mit den heutigen traditionellen Methoden könne dieser Bedarf jedoch nicht abgedeckt werden, so das Unternehmen.

Komplexe Komponenten

Zusammen mit vier Partnern (Profactor, ElingKlinger, KITwbk und OMB Saleri) entwickelt Fro-

nius im Projekt „Inline“ Konzepte für die Herstellung von Schlüsselkomponenten für Brennstoffzellen, die zusammengebaut verkauft

werden. In das Projekt werden 3,2 Mio. Euro investiert.

Besonders wichtige Schlüsselkomponenten sind dabei ein Tankventil mit integriertem Druckregler und ein Medienmodul für die funktionale Einbindung des komplexen Gleichgewichts im Anlagensystem. In einem frühen Marktstadium sollen 5000 Einheiten, und später bis zu 50.000 Einheiten pro Jahr produziert werden.

„End of Line“-Testing bietet großes Potenzial hinsichtlich Zykluszeitverkürzung und ist Schlüssel für eine allgemeine Kostenreduktion im Montageprozess. Darüber hinaus werden Simulationsmodelle die Planung und Optimierung der Produktions-Pilotanlage hinsichtlich unterschiedlicher Designs und Produktionsszenarien unterstützen.
► www.fronius.com



Das Tankventil mit integriertem Druckregler (Kreis unten) und das Medienmodul (Kreis oben) sind Schlüsselkomponenten des Brennstoffzellensystems.
© Fronius